

tun, konnten es aber nicht. Der damalige Genosse Technische Direktor fand den Weg zu ihnen nicht mehr. Warum? Waren die Aufgaben erschöpft? Nein! Der Plan Neue Technik unter Dach und Fach? Keinesfalls! Konnte der Wilddauer Betrieb auf den Elan seiner jungen Intelligenz verzichten? Auch nicht! Also sollte eintreten, was einige befürchtet hatten: Es wird so oft etwas dahingesprochen??? Den Freunden der Arbeitsgruppe war das unbegreiflich. Sollte es so schwer sein, Nützliches für den Sozialismus zu tun? Die Tür zu dem Zimmer, wo ihr geistiger Kopf, ihr Planer, ihr väterlicher Freund und Genossen saß, war für sie verschlossen mit dem Siegel des politischen Unverständnisses. Vor lauter Arbeit, vor Problemen und Schwierigkeiten sah der Technische Direktor den Wald vor lauter Bäu-

men nicht. Der Betrieb brauchte doch viele findige Köpfe und fleißige Hände, gerade der Arbeit, der Probleme, der Schwierigkeiten wegen. Er hatte sie!

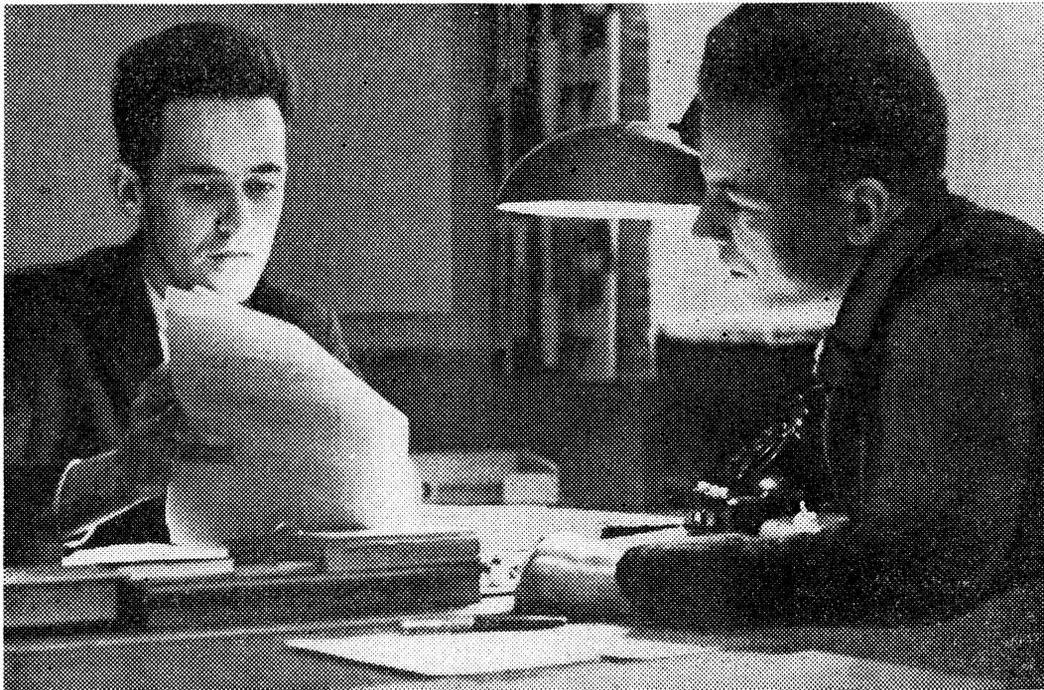
Sie rüttelten im Frühjahr 1962 an dieser Tür des Technischen Direktors. Sie machten Krach mit ihm, verlangten Aufträge. Sie liefen Sturm beim Genossen Werkdirektor und versuchten auch im Büro Neue Technik offene Ohren vorzufinden. Die Arbeitsgruppe nahm keiner so richtig für voll.

Als das laute Pochen und Drängen der Gruppe nicht mehr zu überhören war, schütete der Genosse Technische Direktor einen riesigen Planberg auf den Tisch. Sollen sie sich in diesen Berg hineinwühlen und das raussuchen, was ihnen zusagt.

Sie sind über alle Tür-

schwelle getreten und haben ihr Hecht, das Recht der tatenlustigen Jugend, gefordert — bis auf eine Türschwelle. Über diese sind sie damals nicht gegangen — über die Türschwelle zum Zimmer des Genossen Willy Köppen, des Parteisekretärs! Horst Hanfland, seit einigen Wochen Kandidat unserer Partei und seit den letzten Volkswahlen Mitglied der Volkskammer, lächelt, als er die Erinnerung daran wachruft. Was er vor drei Jahren dachte und heute ausspricht, sollte einem Parteisekretär zu denken geben: „Was sollten wir beim Parteisekretär, wir, die parteilosen Ingenieure? Was könnte er uns helfen?“

Dieses „Was könnte er uns helfen?“ galt nicht der Person des Genossen Köppen. Es war an den Genossen Technischen Direktor, an den Genossen Werkdirektor, ja an alle



*Der Technische Direktor, Genosse Rudolf Geyer (links im Bild), berät mit dem Genossen Horst Hanfland den Plan der Arbeitsgruppe „Junge Intelligenz“*